

# eSPrattlet



Infoblatt der SP Pratteln  
2/14.Jg., Juli/Aug. 2010

## HarmoS: ein überfälliges JA

26 Schulsysteme sind zuviel. Um dem abzuweichen, haben vor vier Jahren 85 % der Schweizer StimmbürgerInnen den Kantonen den Auftrag erteilt, eine Harmonisierung des Bildungswesens herbeizuführen. Besonders krass wirkten sich die Unterschiede in unserer Region aus, vor allem zwischen Basel-Stadt und Baselland. Deshalb haben im Baselbiet sogar 91 % für die Harmonisierung gestimmt. Das HarmoS-Konkordat setzt diesen Auftrag nun um.

Bisher haben 13 Kantone den Beitritt zu HarmoS beschlossen. Damit ist das Konkordat zustande gekommen. In 6 Kantonen steht der Entscheid noch aus. Der Landrat hat dem Konkordat mit 54 gegen 30 Stimmen zugestimmt. Jetzt ist der Baselpolier Souverän am Zug.

### Was bringt HarmoS konkret?

- Die Schulstufen werden vereinheitlicht: Die Primarstufe besteht aus zwei Jahren Kindergarten und 6 Jahren Primarschule. Die Sekundarschule dauert 3 Jahre.
- Das zweite Kindergartenjahr wird obligatorisch. Das ist im Baselbiet (fast) nichts Neues, denn schon heute wird der zweijährige Kindergarten von praktisch allen freiwillig besucht.
- Das Stichdatum für die Einschulung wird einheitlich auf den 31. Juli festgelegt. Bisher galt im Baselbiet das Stichdatum 1. Mai. Dadurch sinkt das Durchschnittsalter der SchülerInnen um 3 Monate.
- Es wird festgelegt, wann mit dem Fremdsprachenunterricht begonnen wird: Mit Französisch ab dem dritten, mit Englisch ab dem fünften Primarschuljahr.
- Die kantonalen Lehrpläne werden weiterhin vom Bildungsrat beschlossen. Sie orientieren sich an den national und sprachregional definierten Bildungsstandards und -zielen. Durch regelmässige

Erhebungen wird überprüft, ob diese Ziele erreicht werden.

### Für eine Schule mit Zukunft!

Mit HarmoS wird ein entscheidender Schritt getan für eine Schule mit Zukunft in der ganzen Schweiz. Bildung ist unser wichtigster Rohstoff. Mit der früheren Einschulung und dem früheren und spielerischen Zugang zum Erlernen von Fremdsprachen wird keineswegs die Kindheit abgeschafft. Vielmehr kann die Schule besser der Lernfreudigkeit von Kindern entgegen kommen und die Kinder können ihre Potentiale besser entwickeln.



HarmoS ist keineswegs Aufluss einer „Reformitis“ im Bildungswesen. Im Gegenteil: Gerade die Harmonisierung wird dazu beitragen, die Strukturen zu verstetigen und ein dauerndes Reformieren in den einzelnen Kantonen abzubauen. Aber die Schulen müssen die Kinder für die Herausforderungen vorbereiten, die in der Arbeitswelt von morgen an sie gestellt werden. Dafür braucht es Frühförderung, Fremdsprachen und soziale Kompetenzen. Deshalb werden mit HarmoS die wichtigsten Schritte gemeinsam von allen beteiligten Kantonen in Angriff genommen.

An unserer Sektionsversammlung vom 16. August fassen wir die Parolen zu den HarmoS-Abstimmungen vom 26. September. Ein weiteres Thema sind die Parolen zum Referendum gegen die unsoziale Revision der Arbeitslosenversicherung. Der Vorstand lädt ein und freut sich auf eine rege Beteiligung.

Ruedi Brassel, Landrat und Gemeinderat

## Inhalt

Einladung Sektionsversammlung	2
Abstimmung 26.9.2010:	
Arbeitslosenversicherung	2
Erfolgreiche Lichtinitiative	2

Aktuelles immer auf  
[www.sp-pratteln.ch](http://www.sp-pratteln.ch)

Abstimmung über das AVIG-Referendum:

## Keine Sanierung auf dem Buckel der Arbeitslosen!

Eine Sanierung der Arbeitslosenversicherung ist nötig. Aber nicht auf dem Buckel der betroffenen Arbeitslosen. Und schon gar nicht auf Kosten der Jüngsten und Schwächsten. Genau dies sieht die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) vor.

Die finanzielle Sanierung der Arbeitslosenversicherung würde mit den in der Revision enthaltenen Massnahmen etwa 14 Jahre dauern. Diese Revision löst also die Probleme nicht, sondern schafft nur neue. Eine echte Sanierung muss auch bei den Beiträgen ansetzen. Sie darf sich nicht primär auf Sparmassnahmen auf dem Buckel der Arbeitslosen beschränken.

### Revision zu Lasten der Jungen?

Die Revision der ALV geht zu einem unverhältnismässig grossen Teil zu Lasten der Jungen, z.B. Lehrabgängerinnen oder Berufseinsteiger mit wenig Berufserfahrung. Bei ihnen ist der Leistungsabbau noch stärker als bei allen anderen Altersgruppen. Dies, obwohl sie durch die Rezession ohnehin schon in einer schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt sind.

### Revision auf Kosten der Gemeinden?

Der vorgesehene Leistungsabbau ist nicht nur ungerecht, er ist auch wirtschaftspolitisch unsinnig. Gerade in einer konjunkturell schwachen Phase wie wir sie jetzt erleben, wäre er verheerend. Er schwächt die Kaufkraft und schiebt Arbeitslose in die Sozialhilfe ab. Damit würden die Kosten einfach auf die Kantone und die Gemeinden abgewälzt.

### Solidarität gefordert

Die Arbeitslosenversicherung ist ein Instrument der Solidarität. Der Leistungsabbau betrifft alle, denn gerade in der Krise kann die Arbeitslosigkeit jede und jeden treffen – ohne eigenes Verschulden. Deshalb muss auch die Sanierung der Arbeitslosenversicherung solidarisch finanziert werden. Beitragszahlende und Arbeitslose dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die vorgesehene Revision untergräbt diese Solidarität zulasten der Schwächsten. rbr

## Sammelaktion Cleantech-Initiative

Samstag, 11. September vor dem Coop an der Bahnhofstrasse.

Anmeldung bei: Ruedi Brassel, Hauptstr. 60, r.brassel@bluewin.ch; Natel: 079 393 48 49

“pratteln” – nicht nur ein Name.

Ein Tunwort: ich prattle, du prattelst, wir pratteln! Und schon prattlet es.

Ein Ort zum Gestalten.  
Pratteln tönt nach aufrappeln, aufrütteln, umsatteln.

Dass eS Prattlet in diesem Sinn, dazu möchten wir beitragen.  
Wir tun etwas – für Pratteln.



### SP Pratteln

Präsidentin:

Vizepräsidentin:  
Fraktionspräsident:  
Kassier:

Redaktion:

### Postfach, 4133 Pratteln 1

www.sp-pratteln.ch

Brigitte Pavan, Grossmattstr. 3, T: 821 46 60  
brigitte.pavan@bluewin.ch

Christine Gogel, Meierhofweg 22, T: 821 06 73  
Kurt Lanz, Oberfeldstr. 37, T: 821 46 57  
Werner Graber, Zweiengasse 7, T: 821 07 86

Ruedi Brassel (rbr), Hauptstr. 60, T: 821 48 65,  
r.brassel@bluewin.ch

Die nächste Nummer erscheint im Oktober 2010

## Einladung zur Sektionsversammlung

Freitag, 9. August 2010, 19.30 Uhr  
Schloss-Schulhaus

Traktanden:

1. Protokoll der Sektionsversammlung vom 11.1.2010
2. Mitteilungen
3. Mutationen
4. Parolen zu den Abstimmungen vom 26.9.2010
5. Nomination für die Landratswahlen
6. Delegation an den Parteitag der SP Schweiz
7. Unterschriftensammlungen
8. Varia

Brigitte Pavan, Parteipräsidentin

## Landratswahlen 2011: Wir nominieren

Ende März 2011 finden bereits wieder die kantonalen Wahlen in die Regierung und in den Landrat statt. Die Nomination für die Landratsliste erfolgt an der Sektionsversammlung vom 9. August.

Nominationsvorschläge sind zu richten an:  
Brigitte Pavan, Grossmattstr. 3, 061 821 46 60  
brigitte.pavan@bluewin.ch

## Erfolgreiche Lichtinitiative wird zurückgezogen

Das aus der SP-Einwohnerratsfraktion bestehende Initiativkomitee für die Lichtinitiative hat die 2008 eingereichte Lichtinitiative zurückgezogen.

Auf eine Volksabstimmung kann verzichtet werden. Denn es ist gelungen, im neuen Polizeireglement die wichtigsten Forderungen zu verankern. Das Polizeireglement tritt nun in Kraft.

Künftig ist es nun verboten, im Freien Gegenstände und Anlagen von unten zu beleuchten. Ausserdem wird vorgeschrieben, dass Aussenbeleuchtungen von 0.30 bis 5.30 Uhr abzuschalten sind.

Der SP Pratteln ist es gelungen, mit der Lichtinitiative ein noch wenig bekanntes Anliegen aufzugreifen und es durchzusetzen. Der Erfolg ist bereits über Pratteln hinaus spürbar: Vor den Sommerferien ist im Landrat ein Postulat mit ähnlichem Anliegen überwiesen worden und auch in anderen Gemeinden kommt diese Frage auf die Traktandenliste.